

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	1
2 Das Selbst	7
2.1 Entwicklung der aktuellen Selbstkonzeptforschung	7
2.2 Der kognitionspsychologische Ansatz	9
2.2.1 Der Schema-Begriff	12
2.3 Die konstruktivistische Perspektive in der Selbstkonzeptforschung	16
2.5 Die Ökologie des Selbst	19
2.5.1 Die soziale Umwelt	20
2.5.2 Die physisch-dingliche Umwelt	24
2.6 Die symbolische Umwelt des Selbst	26
2.7 Zusammenfassung und Relevanz für diese Untersuchung	30
3 Die Sprache	32
3.1 Sprache und Kognition	32
3.2 Die Metapherntheorie der Kognitiven Linguistik	34
3.2.1 Das Paradigma der Kognitiven Linguistik	35
3.2.2 'Herkules ist ein Löwe' oder was ist eine Metapher?	35
3.2.3 Der Stoff, aus dem Metaphern sind	38
3.2.4 Charakteristika des metaphorischen Übertragungsprozesses	40
3.3 Metaphern als kulturelle Modelle	44
3.3.1 Konventionelle vs. neue Metaphern	46
3.4 Metaphernanalyse als Methode der 'cognitive science'	48
3.4.1 Metaphern und Selbstkonzept	49
3.5 Zusammenfassung und Relevanz für diese Untersuchung	50
4 Sprache als symbolische Umwelt des Selbst	52
4.1 Gemeinsame theoretische Grundlagen der Kognitiven Selbstkonzeptforschung und der Kognitiven Metapherntheorie	52
4.2 Metaphern sind Schemata	55
4.3 Metaphernanalyse als Methode zur Untersuchung symbolischer Umwelten des Selbstkonzepts	57
4.4 Metaphern als Mind Settings	59
5 Fragestellung und Methodik der empirischen Untersuchung	61
5.1 Fragestellung	61
5.2 Auswahl der Stichprobe	61
5.3 Datenerhebung und -aufbereitung	65
5.4 Datenanalyse	69

6.6	Einzelfallanalysen: Personentypische Metaphern für 'Erfolg', 'gute Beziehung' und selbstbezogene Aussagen	126
6.6.1	Frau E. und Frau P.: Innere Werte vs. äussere Erfolge	126
6.6.2	Herr R.: Der Weg zum Erfolg	135
6.6.3	Herr C.: Der Spieler	140
6.6.4	Frau Q.: Die Körperbewusste	145
6.6.5	Herr G.: Der Sinnliche	149
6.6.6	Frau J.: Die Gestalterin	155
6.6.7	Herr O.: Das Ziel ist im Zentrum	159
6.6.8	Frau N.: Der Familienmensch	165
6.6.9	Herr M.: Der Tüftler	169
6.6.10	Herr S.: Erfolg ist einfach Pflicht	175
6.6.11	Herr T.: Der militante Jungeselle	178
6.7	Integration der quantitativen und qualitativen Ergebnisse	180
6.8	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	182
7	Diskussion	188
7.1	Metaphern als symbolische Umwelt und als Indikatoren kultureller Prozesse	188
7.2	Metaphernmodelle und soziale Gruppen	194
7.3	Metaphernmodelle und individuelle Habituation beim Reden über das Selbst	199
7.4	Metaphern und Selbstkonzeptänderung bei biographischen Übergängen	200
7.5	Metaphern als Mind Settings bei komplexen Wissensbeständen wie dem Selbst	201
8	Schlussfolgerungen und weiterführende Überlegungen	204
8.1	Konsequenzen für die Selbstkonzeptforschung	205
8.2	Weiterführende Überlegungen	206
8.2.1	Metaphern und automatisiertes Handeln	206
8.2.2	Metaphern und biologische Grundlagen der Kognition	207
8.2.3	Metaphorische Wissensrepräsentation und künstliche Intelligenz	208
8.3	Anwendungsbereiche der Metapheranalyse	208
9	Anhang	201
10	Bibliographie	213

6	Ergebnisse	71
6.1	Metaphernspendebereiche	73
6.1.1	Dokumentation der Metaphernspendebereiche	73
6.1.2	Häufigkeitsverteilung der Metaphernspendebereiche und Metaphorisierungsgrad	82
6.1.3	Geschlechtsspezifische und gruppenspezifische Unterschiede in der Metaphernverwendung	84
6.1.4	Individuell typische Metaphern	85
6.1.5	Inhaltliche Dimensionen des metaphorischen Raums	87
6.2	Selbstkonzeptaspekte	92
6.2.1	Dokumentation der Selbstkonzeptaspekte	93
6.2.2	Häufigkeitsverteilung der Selbstkonzeptaspekte und Anteile selbstbezogener Aussagen	96
6.2.3	Geschlechtsspezifische, gruppenspezifische und individuelle Unterschiede in den selbstbezogenen Aussagen	98
6.2.4	Inhaltliche Dimensionen der selbstbezogenen Kognitionen	98
6.3	Die Themen 'Erfolg' und 'gute Beziehung'	101
6.3.1	Dokumentation der thematischen Kategorien	101
6.3.2	Häufigkeitsverteilung der thematischen Aussagen	102
6.3.3	Geschlechtsspezifische, gruppenspezifische und individuelle Unterschiede in den thematischen Aussagen	103
6.4	Metaphernmodelle für 'Erfolg' und 'gute Beziehung'	104
6.4.1	Geschlechtsspezifische, gruppenspezifische und individuelle Unterschiede in der metaphorischen Strukturierung von 'Erfolg' und 'guter Beziehung'	107
6.5	Metaphern des Selbst	111
6.5.1	Geschlechtsspezifische und gruppenspezifische Unterschiede in der metaphorischen Strukturierung des Selbstkonzepts	113
6.5.2	Individueller Metaphorisierungsgrad und personentypische Metaphern für die verschiedenen Selbstkonzeptaspekte	114
6.5.3	Metaphern für das 'actual self'	117
6.5.4	Metaphern für das 'ideal self'	118
6.5.5	Metaphern für das 'ought self'	119
6.5.6	Metaphern für das 'negative self'	121
6.5.7	Metaphern für 'self change'	122
6.5.8	Metaphern für das 'social self'	123
6.5.9	Metaphern für 'gender role'	124